Deutscher Bundestag **Drucksache 16/244**
16. Wahlperiode 14. 12. 2005

Beschlussempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 1
über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 14. Dezember 2005

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mühlheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
16/1	2 BvR 2099/04	Verfassungs-beschwerde	der Frau N. B., Heidelberg gegen: a) den Beschluss des Landgerichts Karlsruhe vom 12. Oktober 2004 – 2 Qs 114/02 -, b) den Beschluss des Landgerichts Karlsruhe vom 28. Januar 2003 – 2 Qs 114/02 - *betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Art. 13 Abs. 1 und 2 und 2 Abs. 1 sowie Art. 103 Abs. 1 GG wegen Anordnung einer Durchsuchung ihres Dienstzimmers, ihrer Wohnung sowie der Beschlagnahme des Computers samt Festplatte sowie der Einzelverbindungsnachweise eines Mobiltelefonanschlusses ohne vorherige oder nachträgliche Anhörung*
16/2	1 BvR 2628/04	Verfassungs-beschwerde	des Herrn J… gegen: a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 16. September 2004 – BVerwG 3 C 35.03 -, b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 24. Juni 2003 – 9 BV 02.3024 -, c) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg vom 24. Oktober 2002 – W 6 K 00.1360 -, d) den Bescheid des Amtes für Landwirtschaft und Ernährung Kitzingen vom 19. September 2000 – A 1-7601.R-21 – *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 14 Abs. 1, 12 Abs. 1 S. 1, 2 Abs. 1 und 3 Abs. 1 GG sowie Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG wegen des 33 %-igen Abzuges der Rückgewähr einer Referenzmenge als Milcherzeuger für die Landesreserve, weil er als Eigentümer kein aktiver Milcherzeuger ist und die Grünfläche nicht an einen Milcherzeuger verpachtet hat*
16/3	1 BvR 2204/00	Verfassungs-beschwerden	des Herrn M… gegen: a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 12. Oktober 2000 – B 12 RA 4/00 R -, b) das Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen in Essen vom 29. Oktober 1999 – L 4 RA 43/99 -, c) das Urteil des Sozialgerichts Köln vom 9. April 1999 – S 8 RA 79/98 -, d) den Widerspruchsbescheid der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vom 26. Februar 1998 – 53 011246 M 052 SG -, e) den Bescheid der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vom 2. Juli 1997 – VSNR 53 011246 M 052 –

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
	1 BvR 1355/03		gegen: a) den Beschluss des Bundessozialgerichts vom 28. Mai 2003 – B 12 RA 11/02 B -, b) das Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 8. November 2002 – L 4 RA 56/02 -, c) das Urteil des Sozialgerichts Köln vom 26. Juli 2002 – S 8 RA 11/02 -, d) den Widerspruchsbescheid der Bundesanstalt für Angestellte vom 12. Dezember 2001 – 53 011246 M 052 SG -, e) den Bescheid der Bundesanstalt für Angestellte vom 25. September 2001 – 53 011246 M 052 -, f) die „Nichtgewährung der Befreiung gemäß § 231 Abs. 5 SGB VI von der Versicherungspflicht gemäß § 2 Satz 1 Nr. 9 SGB VI“ *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 12 und Art. 2 GG wegen seiner Rentenpflichtversicherung als selbständiger Lehrer und Hausverwalter*
16/4	1 BvR 910/05	Verfassungs-beschwerde	der Partnerschaftsgesellschaft Rechtsanwälte K. & P., Mönchengladbach gegen § 22 Abs. 2 des Gesetzes über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz – RVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Mai 2004 (BGBl I S 788) *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Art. 12 GG wegen der Kappung des Streitwerts bei der Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte auf 30 Mio. €, § 22 Abs. 2 RVG*
16/5	2 BvL 3/04 2 BvL 6/04 2 BvL 10/04	Aussetzungs- und Vorlage-beschluss	Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung des § 143 Abs. 2 StGB 1. Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg vom 5. Mai 2004 Az.: III – 21/04 2. Aussetzungs und Vorlagebeschluss des Landgerichts Bielefeld vom 13. Mai 2004 Az.: Qs 241/04 VIII 3. Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Landgerichts Hamburg vom 3. Juni 2004 Az.: 701 Ns 142/02
16/6	2 BvG 2/05	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass die Bundesrepublik Deutschland durch die Weigerung des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			Land Baden-Württemberg Zweckausgaben in Höhe von 762.490 € zu erstatten (Schreiben des Bundesministers vom 26. Oktober 2004), gegen die bundesstaatliche Kostenverteilung gemäß Art. 104 a Abs. 2 GG verstoßen und dadurch das Land in seinem verfassungsrechtlich garantierten Anspruch aus Art. 104a Abs. 2 GG verletzt oder jedenfalls unmittelbar gefährdet hat Antragstellerin: Landesregierung Baden-Württemberg vertreten durch den Ministerpräsidenten, Stuttgart Antragsgegner: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesregierung, Berlin
16/7	2 BvR 1345/03	Verfassungsbeschwerde	1. der H. U. e. V., Bingen 2. des Herrn Dr. T. M.-H., Bingen 3. des Herrn N. L., Berlin 4. des Herrn U. F., Bremen 5. der Frau M. Z., Berlin 6. des Herrn O.G., Berlin gegen Art. 1 Nr. 3 des Gesetzes zur Änderung der StPO vom 6. August 2002 (BGBl I S. 3018) *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Art. 10 GG und des Zitiergebots gemäß Art. 19 GG wegen der Möglichkeit, gemäß § 100 i StPO den Standort aktiver Handys technisch zu erfassen*
16/8	2 BvE 5/05	Organstreitverfahren	Verfahren über den Antrag, im Organstreitverfahren festzustellen, dass der Bundespräsident durch seine Anordnung über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2169) und seine Anordnung über die Neuwahlen zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2170) gegen Art. 68 Abs. 1 GG verstoßen und dadurch die Antragstellerin in ihren verfassungsmäßigen Rechten aus Art. 21 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG verletzt bzw. unmittelbar gefährdet hat, hilfsweise festzustellen, dass die aus der Anordnung des Bundespräsidenten über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2170) und seiner Anordnung über die Neuwahl zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2169) resultierende Verpflichtung, für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und von Landeslisten gemäß § 18 BWahlG i.V.m. § 1 Nr. 2 der VO zur Abkürzung der Fristen für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2179) bis zum 15. August 2005 Unterstützungsunterschriften nach Maßgabe der §§ 20 Abs. 2 Satz 2, 27 Abs. 1 Satz 2 BWahlG beizubringen, die Antragstellerin in ihren verfas-

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			sungsmäßigen Rechten aus Art. 21 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG verletzt bzw. unmittelbar gefährdet, höchst hilfsweise festzustellen, dass die Bundesregierung, der Deutsche Bundestag und der Bundesrat dadurch die verfassungsmäßigen Rechte der Antragstellerin aus Art. 21 Abs. 1 Satz 1 GG i.V.m. Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG verletzt bzw. unmittelbar gefährdet haben, dass sie es versäumt haben, die sich für sie aus § 18 Abs. 2 BWahlG i.V.m. § 1 Nr. 2 der VO zur Abkürzung der Fristen für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2179) ergebende Verpflichtung, bis zum 15. August 2005 Unterstützungsunterschriften nach Maßgabe der §§ 20 Abs. 2 Satz 2, 27 Abs. 1 Satz 2 BWahlG beizubringen, durch entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen auszusetzen oder die Unterschriftenquoren maßgeblich zu reduzieren, und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung wie folgt: § 20 Abs. 2 Satz 2 und § 27 Abs. 1 Satz 2 des Bundeswahlgesetzes sind bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag mit der Maßgabe anzuwenden, dass Parteien, die Anspruch auf staatliche Finanzierung nach dem Parteiengesetz haben, für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und von Landeslisten von der Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften befreit sind, hilfsweise für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und von Landeslisten von der Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften in einem ins Ermessen des Gerichts gestellten Umfang befreit sind. Antragstellerin: Familien-Partei Deutschlands, Potsdam Beigetreten: Ökologisch-Demokratische Partei (ödp), Würzburg Antragsgegner: 1. Bundespräsident, Berlin 2. Bundesregierung, Berlin 3. Deutscher Bundestag, Berlin 4. Bundesrat, Berlin
16/9	2 BvE 4/05	Organstreitverfahren	über den Antrag festzustellen, dass der Bundespräsident durch seine Anordnung der Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2169) und seine Anordnung vom 21. Juli 2005 über die Bundestagswahl am 18. September 2005 (BGBl I S. 2170) gegen Art. 68 Abs. 1 Satz 1 GG verstoßen und dadurch die Antragstellerin in ihren Rechten aus Art. 38 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			Art. 39 Abs. 1 Satz 1 GG verletzt oder unmittelbar gefährdet hat, Antragstellerin: Jelena Hoffmann, MdB Antragsgegner: Bundespräsident, Berlin
16/9	2 BvE 7/05	Organstreit-verfahren	über den Antrag festzustellen, dass der Bundespräsident durch seine Anordnung der Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21. Juli 2005 (BGBl I S. 2169) und seine Anordnung vom 21. Juli 2005 über die Bundestagswahl am 18. September 2005 (BGBl I S. 2170) gegen Art. 68 Abs. 1 Satz 1 GG verstoßen und dadurch den Antragsteller in seinen Rechten aus Art. 38 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 39 Abs. 1 Satz 1 GG verletzt oder unmittelbar gefährdet hat, Antragsteller: Werner Schulz, MdB Antragsgegner: Bundespräsident, Berlin
16/10	1 BvL 9/04 1 BvL 11/04	Aussetzungs- und Vorlage-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung des § 1615 1 Abs. 2 Satz 3 BGB - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 16. August 2004 – 5 UF 262/04 - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Kammergerichts vom 30. September 2004 – 16 UF 6/04
16/11	2 BvR 2402/04 2 BvR 1673/04	Verfassungs-beschwerde	des Herrn K. R., Herford gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 2. Nov. 2004 – 1 VAs 58/04 gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 1. Juli 2004 – 1 VAs 17/04 *betr.: Verletzung der Rechte des Beschwerdeführers aus Art. 10, Art. 8 5 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 wegen Disziplinarmaßnahmen im Jugendstrafvollzug ohne gesetzliche Ermächtigungsgrundlage.*
16/12	1 BvR 1293/04	Verfassungs-beschwerde	der Verlag M. D. S. GmbH & Co. KG gegen: a) das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 20. November 2003 – I ZR 151/01 -, b) das Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 11. Mai 2001 – 6 U 151/00 -, c) das Urteil des Landgerichts Köln vom 27. Juli 2000 – 84 O 3/00 – *betr.: Verletzung der Grundrechte des Beschwerdeführers aus Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG (Pressefreiheit) wegen der*

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			Nichtuntersagung des Vertriebs kostenloser Tageszeitungen
16/13	1 BvR 1725/05	Verfassungs-beschwerde	des Herrn E. und weiterer 137 Beschwerdeführer gegen das Gesetz über die Errichtung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UK-Gesetz) vom 16. Juni 2005 (GVBl I S. 432) und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Art. 12 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 iVm. Art. 9 Abs. 3 sowie Art. 3 GG wegen der Verschlechterung ihrer arbeitsvertraglichen Position durch die vorgesehene Privatisierung des Universitätsklinikums, nachdem sie zuvor Landesbedienstete waren.*
16/14	2 BvL 12/05	Aussetzungs- und Vorlage-beschluss	Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob die Vorschrift des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe b Einkommensteuergesetz in der für die Veranlagungszeiträume 1994 bis 1996 maßgeblichen Fassung des Einkommensteuergesetzes vom 7. September 1990 mit Artikel 3 GG vereinbar ist, soweit sie bestimmt, dass Veräußerungen von Wertpapieren als Spekulationsgeschäfte steuerlich zu erfassen sind. - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Finanzgerichts Münster vom 13. Juli 2005 (10 K 6837/E) -
16/15	2 BvL 13/05	Aussetzungs- und Vorlage-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung, ob § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Satz 1 EStG i.V.m. § 52 Abs. 39 Satz 1 EStG in der Fassung des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 vom 24. März 1999 (BGBl S. 402) insoweit verfassungswidrig ist, als danach private Grundstücksveräußerungsgeschäfte, die nach dem 31. Dezember 1998 erfolgen und bei denen zu diesem Stichtag die zuvor geltende Spekulationsfrist von 2 Jahren bereits abgelaufen war, ohne Übergangsregelung der Einkommensteuer unterworfen werden.
16/16	2 BvL 14/05	Aussetzungs- und Vorlage-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung der Frage, ob 1. die Vorschriften der §§ 20 Abs. 1, 32a EStG in der für die Veranlagungszeiträume 2000 bis 2002 maßgeblichen Fassung mit dem Grundgesetz insoweit unvereinbar sind, wie sie im Zusammenwirken mit den ergänzenden Regelungen des Strafbefreiungserklärungsgesetzes (StraBEG) steuerehrliche Steuerpflichtige einer höheren Steuer unterwerfen als dies für Steuerunehrliche geschieht und 2. die Vorschrift des § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG mit dem Grundgesetz unvereinbar ist, weil die Durchsetzung des aus dem Bezug von Zinseinkünften erwachsenden Steueranspruchs wegen struktureller Vollzugs-

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			hindernisse weitgehend vereitelt wird. - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Finanzgerichts Köln vom 22. September 2005 - 10 K 1880/05 -

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333